Bericht über das Lesen

Ein Mensch, den man beim Lesen fand,
verlor einst völlig den Verstand,
weil jedes Wort sofort verschwand
von dorten, wo es vorher stand.

So musst’ er vor dem Sich-entfernen
den ganzen Text auswendig lernen.
„Was soll’s“, sprach er, „so ist mein Wesen!
Ich hätt’s eh nicht noch mal gelesen“.

Jedoch was nützt ihm dieses bloß?
Er wurd’ den Text jetzt nicht mehr los.
Und ob’s nun Fluch war oder Segen,
der Text folgt’ ihm auf allen Wegen

Aus der Musik ist das bekannt,
dort wird es Ohrwurm oft genannt.
Ich glaube, dass in Komponisten
wohl tausend solche „Würmer“ nisten.

Beim Dichter sind’s die kleinen Lettern,
die über seine Seele klettern.
Er kann sich gar nicht davor retten,
was die ihm zu berichten hätten.

© Peter Heinrihs

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk